

31. / XII. 1914

Brutale Verfolgung der Oesterreicher in Kanada.

Dank der „Canadian“-Propaganda.

(Eigenbericht der „Reichspost“.)

Die ukrainische „Swoboda“ in Jersey City, New-York vom 5. Dezember meldet. Ein Pawlo Masur Korporal des 46. kanadischen Regiments, sei in Toronto verhaftet worden. Den Grund hiezu bildete eine Anklage auf Hochverrat. Er ist in Kanada geboren; seine Eltern jedoch stammen aus Oesterreich. Einige Jahre gehörte er der Miliz an, dann wurde er, noch vor dem Kriegeausbruch zum aktiven Militärdienste herangezogen. Sein Regiment liegt in Port Hope (Ontario). Eines Tages kaufte er in seiner Uniform für drei Männer Eisenbahnkarten nach Buffalo, in deren Begleitung ihn Grenzbeamte beobachteten: Reservisten, die dahin reisen wollten, um zu ihren Regimentern nach Oesterreich-Ungarn zu eilen. Da er ihrer Flucht Vorschub geleistet habe, wurde er wegen Hochverrats angeklagt. Das britische Strafgesetz bestimmt für dieses Delikt die Todesstrafe.

Dasselbe Blatt berichtet über die Verhängung drastischer Maßregeln gegen vier für die europäischen Zentralmächte eintretende Zeitungen der Vereinigten Staaten: „New-Yorker Staatszeitung“, „Vaterland“, „Warul U Iffac“ und „Truth About Germany“. Es wird als Kriminalverbrechen bezeichnet, diese Blätter zu besitzen oder zu verbreiten.